

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

„Graf Zeppelin“ zurückgekehrt

Beträchtliche Kursänderungen wegen schlechter Witterungsverhältnisse — Den
Balkan nicht überflogen — Glatte Landung in Friedrichshafen

Der triumphierende Fasccio

N. F., Rom, 25. März.

Die eigenartigen Wahlen, die bis jetzt wohl in der Geschichte der Staaten vor sich gingen, sind vorbei: Italien ist am vergangenen Sonntag zu den Wahlen gegangen, um die Zusammensetzung der ersten faschistischen Kammer zu bestimmen. Eine einzige Liste war vorhanden. Sie enthielt die Namen der faschistischen oder faschistenfreundlichen Führer, sie wurde in den Vorwahlen zusammengestellt und vom großen faschistischen Rat bewilligt. An der Spitze der Wahlliste steht der Name Mussolini. Die Wähler, zu denen übrigens, wie in Russland, nur die schaffende Bevölkerung gehörte, hatten zu der faschistischen Wahlliste nur ja oder nein zu sagen. Was wäre geschehen, wenn das Unmögliche eingetroffen wäre und die faschistische Liste abgelehnt worden wäre? Auf diese Frage ist keine Antwort vorhanden. Einen praktischen Sinn hat sie auch nicht, aber umso größer ist ihre theoretische Bedeutung. Um eine „Wahl“ zu haben, muß man zwischen mindestens zwei Möglichkeiten wählen können. Das faschistische System bietet nur eine Möglichkeit, nämlich die Annahme der Wahlliste. Im Falle der Ablehnung wird eine Leere entstehen, also ein politischer Zustand, der im Sinne keiner Wahl liegen kann. Dies sind jedoch, wie gesagt, nur theoretische Betrachtungen. Denn in der Praxis wurde die faschistische Liste mit einer Mehrheit bejaht, wie sie in keinem anderen Lande denkbar wäre. In keinem anderen Land; selbst in Sowjetrußland, im Staate der rücksichtslosen Diktatur, bildet die regierende kommunistische Partei in den Städten nur 40% und auf dem Lande sogar nur 20% der Gewählten, die Mehrzahl der Gewählten gehört zu den Parteilosen, worunter Menschen ganz verschiedener Orientierungen zusammengefaßt sind. In Italien dagegen war der vergangene Wahlsonntag nichts anderes als eine Siegesfeier des Faschismus. Dieser Sieger ging auch kein Wahlkampf voraus. Die Kandidaten begnügten sich damit, die Ziele der faschistischen Partei und ihre Errungenschaften darzulegen, oder, was dasselbe ist, Lobhymnen auf Mussolini zu singen. Eine Wahlkämpfe war allein mangels Gegner unmöglich. Auch war sie unmöglich noch aus dem Grunde, weil in Italien nicht die mindeste Freiheit der Meinungsäußerung existiert.

Alle diese Tatsachen sollen die Bedeutung der am vergangenen Sonntag in Italien erzielten Ergebnisse nicht vermindern. Man vergegenwärtige sich nur diese Zahlen: eingetragen in die Wahllisten waren 9.650.007 Personen. Davon haben 89% = 8.650.740 gewählt, und zwar 8.506.576 mit „Ja“ und 138.198 mit Nein. Selbst wenn zu berücksichtigen ist, daß diese italienischen Wahlen keine freien Wahlen im eigentlichen Sinne waren, daß die Wähler entweder in geschlossenen Kolonnen oder in Autos an die Wahllokale herangeholt wurden, daß die Zettel öffentlich bis an die Tür der Wahllokale getragen wurden, daß also die Reinsager unter einem Druck der „Öffentlichkeit“ standen — selbst wenn man all diesen ganzen Terror berücksichtigt, der diesen Wahlen zugrunde lag, muß festgestellt werden, daß Mussolini auf seine erste Wahl stolz sein kann. Die Zahl der Wagemutigen, die gegen Mussolini gestimmt haben, ist auffallend klein geblieben.

MD. Friedrichshafen, 28. März.
Nach seinem viertägigen Mittelmeerflug ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute um 9 Uhr 40 Minuten vormittags im hiesigen Flughafen gelandet. Die Landung ging vollständig laut vor sich. Sämtliche Teilnehmer der Fahrt sind gesund und frisch. Sie alle loben die wunderbare Manövrierfähigkeit des Luftschiffes, welches die Fahrt gut aushielt, trotzdem es mit schweren Stürmen zu kämpfen hatte. Die schlechten Wetterverhältnisse nötigten Dr. Odener zu mehreren unfreiwilligen Kursänderungen, die nicht

im entferntesten dem ursprünglichen Reiseprogramm nahe kamen. Bekanntlich war der Rückflug auf der Route Palästina-Konstantinopel - Bukarest - Beograd - Budapest - Wien - Friedrichshafen eingezeichnet, doch mußte Dr. Odener bereits gestern nachmittags die Flugrichtung bedeutend abändern. Von Kleinasien ging es nicht nach Konstantinopel, vielmehr über Griechenland und Korfu auf die dalmatinische Küste zu. Als das Luftschiff Split erreichte, machte es eine Wendung direkt auf Budapest zu, aber schon bei Barcs änderte es neuerdings die

Flugrichtung und flog auf Preßburg zu. Wien passierte der „Graf Zeppelin“ um 3 Uhr morgens, wiewohl es ausgemacht worden war, daß Wien bei Tag überflogen werden würde. Von Wien flog das Luftschiff geradeaus auf Friedrichshafen zu.

Wie aus Budapest berichtet wird, warteten dortselbst große Menschenmengen auf das Erscheinen des „Graf Zeppelin“. Als das Luftschiff nicht eintraf, wurde die Menge wütend und bestürmte die Redaktionen der Tagesblätter mit dem Hinweis, der tragen worden zu sein.

Der Zagreber Mord

Negative Untersuchungsergebnisse

MD. Zagreb, 28. März.

In der Untersuchung der Mordaffäre Schlegel ist kein neues Moment zu verzeichnen. Die Polizei beschränkt sich nur mehr auf neuerliche Verhöre der Verhafteten und auf Konfrontierungen. Wie die heutigen Blätter berichten, ist der Verdacht, der auf den Administrator des „Bibodan“, R a p a j i c, fiel, endgültig zusammengebrochen und steht dieser kurz vor seiner Entlassung.

Es ist nämlich Rapajic gelungen, sein Alibi nachzuweisen. Große Aufmerksamkeit wird dem ehemaligen Redakteur des „Svobodi Borac“, J o e M a t o s i c, gewidmet, welcher in Beograd verhaftet wurde. Nun wurde der in Novisad befindliche Telepath und Hypnotiseur Winterri nach Zagreb berufen, wo er mit Hilfe von Medien den Mörder ermitteln helfen soll.

Karapanos abgereist

MD. Beograd, 28. März.

Im Zusammenhang mit der erfolgten Unterzeichnung des Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrages mit Griechenland veranstaltete der Ministerpräsident General Pera Z i v k o v i c zu Ehren des scheidenden griechischen Außenministers K a r a p a n o s ein Bankett, an dem mehrere Trinkprüche auf die künftige Freundschaft der beiden Staaten gehalten wurden. Der griechische Minister reiste mit dem Zuge um 11.45 über Saloniki wieder nach Athen zurück. Es wurde ihm vor der Abreise die Mitteilung gemacht, daß ihn S. M. der König mit dem Weißen Adlerorden erster Klasse ausgezeichnet hat. Der Orden wird dem Minister gelegentlich des Austausch der Ratifikationsurkunden in Athen überreicht werden.

Der Raubmord in Podlehnik aufgeklärt?

Ptuj, 28. März.

Heute vormittags sprach der 28-jährige Viehhändler Josef G l a s aus Kroatien, angeblich aus Zurnovci, beim Bezirksgericht in Ptuj vor und stellte sich zur Verfügung mit der Begründung, er habe erfahren, daß ihn die Gendarmerie wegen einer Rauferei in Slowenien suche. Die angestellten Erhebungen aber ergaben, daß es sich bei dem Mann um etwas mehr als um eine gewöhnliche Rauferei handelt.

Alle Umstände sollen nämlich darauf hinweisen, daß Glas der Mörder des Viehhändlers Johann Z i r o v n i k ist, der in der vergangenen Woche bei Podlehnik ermordet und beraubt worden. Die mittlerweile eingeleiteten Erhebungen stellten fest, daß Glas mittellos ist, daß aber seine Frau drei

Tage nach dem Verbrechen bei Podlehnik eine Schuld von 3000 Dinar beglichen konnte, was einiges Aufsehen hervorgerufen hat.

Glas stellt jegliche Schuld in Abrede. Einzelheiten konnten bisher noch nicht in Erfahrung gebracht werden, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist.

Börsenberichte

3 ü r i c h, 28. März. Devisen: Beograd 9.125, Paris 20.31, London 25.28, Newyork 519.80, Mailand 27.205, Prag 15.40, Wien 73.05, Budapest 90.60, Berlin 123.35.

3 a g r e b, 28. März. Devisen: Wien 800.55, Budapest 992.87, Berlin 1351, Mailand 298.15, London 276.48, Newyork 56.85, Prag 168.72, Zürich 1095.90. — Effekten: Kriegsschuldenschatzrente: 427.

2 j u b l j a n a, 28. März. Devisen: Berlin 1351, Budapest 992.87, Zürich 1095.90, Wien 800.55, London 276.48, Newyork 56.85, Paris 222.63, Prag 168.72, Triest 298.26. — Effekten (Geld): Celscha 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 170, Bevoe 120, Ruše 260, Sešir 105, Bau-Gesellschaft 50.

Radio

Freitag, 29. März.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Wasserstand und Börsenberichte. — 17: Nachmittagskonzert. — 18.30: Vortrag. — 19: J. Canar. — 19.30: Kirchenmusik. — 20.30: Gesangskonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Beograd, 12.45: Orgelmusik. — 20: Karwoche in der Kunst. — 21: Geistliche Musik. — Wien, 16.30: Spees „Das Trauergespräch Christi am Kreuze“. — 19.20: F. Schuberts

„Stabat Mater“. — 20.25: J. Haydn: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“. — Breslau, 20.15: Heinrich Schüh. — 21.30: Thalhoff „Passion“. — Prag, 16.30 Nachmittagskonzert. — 20: Dvoraks „Stabat Mater“. — Deventry, 18.45: Leichte Kammermusik. — 21: Verdis „Requiem“. — Stuttgart, 18: Bachs „Matthäus-Passion“. — 19: Geistliches Konzert. — 21: G. Terramores „Mutter Maria“. Anschließend Orgelkonzert. — Frankfurt, 20.15: Karfreitagskonzert. — Anschließend: Reuplers Feslo für Orchester und Rezitation „Auf-erstehung und jüngstes Gericht“. — Brünn, 20: Prager Sendung. — Langenberg, 20: Bach „Matthäus-Passion“. — Berlin, 18: Bach: „Matthäus-Passion“. — 21.30: Rezitationen. — Mailand, 20.30: Geistliche Musik. — Budapest, 18: Osterpassion. — Warschau, 20.30: Kirchliche Musik. — Paris, 20.30: Konzert.

Edlen Genuss ohne Schaden

verbürgt Ihnen der coffeinfreie Kaffee Hag. Er ist herrlicher, echter Bohnenkaffee, nur eben befreit von dem Herz- und Nervengift Coffein, das so vielen Menschen gesundheitlich schadet, ohne daß sie es wissen. Manche unerklärliche Beschwerden, Nervosität, Herzklopfen, Händezittern, Schlaflosigkeit usw. sind auf den Kaffee mit Coffein zurückzuführen. Versuchen Sie es daher mit Kaffee Hag. Sie entbehren im Genuß nichts gegenüber dem gewöhnlichen Kaffee, gewinnen aber bestimmt an Gesundheit und Wohlbefinden.

Originalpakete à Din. 14.— und 27.— erhältlich in allen guten Lebensmittelgeschäften. Nach Orten, wo noch keine Verkaufsstellen sind, liefert franko zum regulären Ladenpreis

KAVA HAG D. D. ZAGREB.
Martičeva 14 b.

Muster gegen Einsendung von Din 1.50 und dieser Annonce.

KAFFEE HAG
SCHONT HERZ u. NERVEN

Rom hat kaum 5000 Meinstimmen zusammenbringen können, Turin und Genua haben je 6000 Meinstimmen abgegeben, und nur Mailand vermochte die Zahl der Mussolinigeg-

ner auf 23.000 hinaufzuschreiben, was allerdings gegenüber 364.000 Ja-Stimmen bei 420.000 Eingeschriebenen keine überwältigende Leistung ist. Alle diese Ergebnisse fre-

chen auf jeden Fall für folgende zwei Möglichkeiten: entweder ist ein weitgehender Widerstand gegen das faschistische Regime im italienischen Volke nicht vorhanden, oder

die Wahlkunst der Faschisten so ungeheuer groß, daß die ganze Welt sich davor verbauen muß.

Eine Tatsache verdient dabei hervorgehoben zu werden: die Beteiligung der Geistlichkeit an den Wahlen. Bischöfe, Erzbischöfe und Kardinalen erschienen in den Wahllokalen als einfache Bürger und wurden von der Bevölkerung freudig begrüßt. Mit Recht. Denn es war eine offene Demonstration der italienischen Geistlichkeit für Mussolini. Der Frieden zwischen dem Vatikan und dem italienischen Staat hat zum ersten Mal sich praktisch auswirken können. Die Kirche hat ihren Segen dem faschistischen Regime erteilt und zwar nicht nur von dem Vatikan des Vatikan, von wo aus der Papst die Stadt Rom segnet, sondern auf dem Wege über die Bischöfe. — Ein bemerkenswertes Ereignis, dem eine symbolhafte, epochale Bedeutung zukommt. Die italienische Geistlichkeit bekundet sich öffentlich für Faschismus. Das ist der Sinn der demonstrativen Beteiligung der Vertreter der Kirche an den Wahlen.

Mussolini hat also seine Gründe, wenn er in dem „Popolo d'Italia“ verkünden läßt: „Das italienische Volk hat der Welt gezeigt, daß Italien faschistisch und der Faschismus italienisch ist.“ Und doch ist anzunehmen, daß Mussolini mit diesen Wahlen eine Wirkung nach außen verfolgte und daher keine innere Befriedigung empfindet, weil ja eine Enttäuschung nicht in Frage kam. Mussolini muß ausgezeichnet wissen, daß die glänzendsten Wahlergebnisse unter den Bedingungen, wie sie diesmal in Italien erzielt wurden, irgendeine Voraussage auch nur für die nächste Zukunft nicht abgeben. Alles hängt hier von dem Wahlsystem ab. Die Karriere Napoleons 3., der zuerst Präsident der französischen Republik war, und dann auf dem Wege über eine Volksbefragung zum Kaiser der Franzosen gewählt wurde, um dann nach wenigen Jahren beinahe gestürzt zu werden, gibt ein Beispiel dafür, wie wenig Verlaß gerade auf solche Volksbefragungen ist. Aber für Mussolini waren diese ersten Wahlen in die neue faschistische Kammer jedes politischen Ernstes. Das Schicksal des faschistischen Regimes stand am vergangenen Wahlsonntag nicht auf dem Spiel. Es war ein Divertissement, eine Volksbefestigung. Offenbar ist das italienische Volk dabei auf seine Kosten gekommen. Mussolini selbst hat dadurch nichts gewonnen, weil er nichts verlieren konnte. Es waren Lorbeeren, die von ihm selbst seit langem vorbereitet waren.

Das italienische Volk hat durch seine neuen Wahlen keine politische Entscheidung getroffen. Sie besorgt Mussolini selbst.

Dilemma.

Wenn ich nichts tu', hab' ich Zeit, aber kein Geld. Wenn ich was tu', hab' ich Geld aber keine Zeit. Und da sagen die Leute noch: „Zeit ist Geld“.

Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. Dornbör.

Copyright by Marie Brüggmann, München.

21 (Nachdruck verboten.)

Er hatte das Gefühl, als sei ihm der Aufenthalt im Wiserthal ohne das Mädchen plötzlich gleichgültiger, unwichtiger geworden. Steinthal, der neben ihm herging und von Bauplänen sprach, gab er ganz zerstreute Antworten.

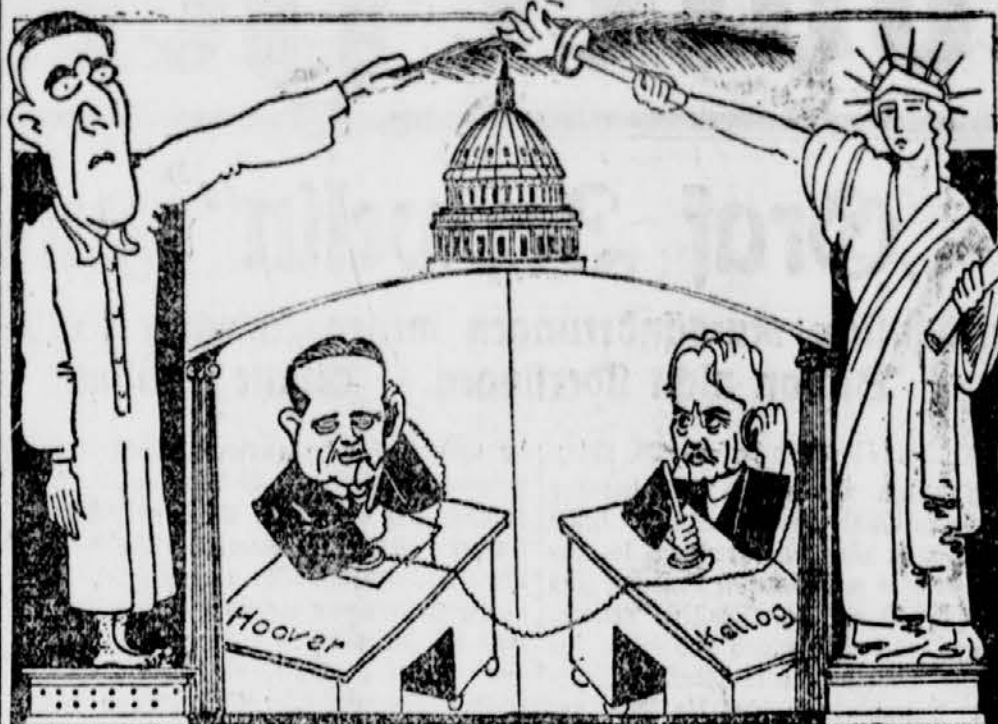
Bei Christian wurden eben seine Koffer abgeladen. Klaus ging schnell in das für ihn bereitgehaltene Zimmer, wusch sich, fuhr mit dem Kamm flüchtig über sein Haar und mit der Bürste über die bestaubte Kleidung und, da der Pfarrer nicht zu Hause war, suchte er mit Steinthal die Leninleute auf. Steinthal folgte ihm nur widerwillig. Er wäre am liebsten schon gleich zum Bahnhof gegangen, als könne er damit die Abreise beschleunigen. Die Unruhe, das Mädchen könne in Berlin nicht seine Rückkehr abwarten, peinigte ihn immer mehr.

In Lenins Haus wurde Klaus aufs herzlichste, Steinthal mit etwas mehr Zurückhaltung begrüßt. Aber etwas Drückendes lag über der Stimmung.

Klaus erschrak. Am Ofen lehnte Thomas. Er nahm das Taschentuch vor den Mund und hustete leise. Die Sonnenstrahlen fielen

Englisch-amerikanische Verflümmung

Der englische Schoner „Im alone“, der mit einer Ladung Spirituosen von Kanada nach Mexiko unterwegs war, wurde von einem amerikanischen Küstenwachtschiff — wie die Amerikaner behaupten: in n e r h a l b der amerikanischen Hoheitsgrenze, wie von englischer Seite gesagt wird: a u ß e r h a l b dieser Grenze — durch Geschützfeuer versenkt. Ein Mann der Besatzung wurde getötet. Der Kommandant des Küstenwachtschiffes wird von den Washingtoner offiziellen Stellen geadelt.



Präsident Hoover: „Mein lieber Kellogg, ich hörte eben, daß ein englisches Schiff vor unserer Küste durch Geschützfeuer versenkt wurde. Gemäß den edlen Traditionen unseres Landes, die nach der Versenkung der „Lusitania“ von meinem erhabenen Vorgänger Wilson so kraftvoll in die Tat umgesetzt wurden, müssen wir natürlich dem Friedensbrecher den Krieg erklären.“
Staatssekretär Kellogg: „Aber, Herr Präsident — es war doch ein a m e r i k a n i s c h e s Schiff, das das englische versenkt hat.“
Hoover: „Ja, dann — — —!“

Der Zagreber Mord ungeklärt

Die polizeiliche Untersuchung ohne konkrete Resultate
Die Mehrzahl der Verhafteten freigelassen

Zagreb, 27. März.

Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Polizei bei ihren Nachforschungen nach dem Mörder Toni S c h l e g e l s noch nicht weiter gekommen ist. Es wurden zwar zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, doch scheint man den wirklichen Mörder keineswegs gefast zu haben. Der Verdacht, daß dieser oder jener Polizeihäftling einer terroristischen illegalen Organisation angehören mag, hat eben nicht genügt, die Beweisumstände soweit zu verwickeln, daß die Untersuchung sich fortan nur in einer einzigen Richtung hätte bewegen können. Daß es sich um ein politisches Attentat handelt und keinesfalls um einen persönlichen Rachest, ist vollends klar geworden. Die Frage stellt sich also: Wo ist der Mörder? Im Lager der kroatischen Nationalisten oder der Kommunisten? Oder steht er in ganz anderen Kreisen? Die bisherigen Aussagen der Verhafteten und der Augenzeugen haben so gut wie gar nichts Entscheidendes gebracht. Aus diesem Grunde wurden mehrere Häftlinge entlassen, inzwischen aber neue Verhaftungen vorgenommen. Einige verdächtige Personen wurden bereits nach Zagreb gebracht, unter anderen der Arbeiter Antonio M e t t e s i, welcher, wie bereits berichtet, in Zagreb verhaftet wurde. Mettessi behauptet, am kritischen Tage nicht in Zagreb gewesen zu sein, und die Polizei untersucht jetzt seine Aussagen. Auch der Mitarbeiter des „Vidovdan“, Bogosjub N a p a j i c, der sein Alibi nachzuweisen bemüht ist, befindet sich noch immer in Haft. Napajic hat zwar eine stürmische Vergangenheit, bis zur Stunde konnte aber gar nichts ermittelt werden, was ihn auch nur irgendwie belasten könnte.

Im Laufe des heutigen Tages wurden mehrere Personen einvernommen, die der Polizei verschiedene Versionen über Gehörtes und Erlebtes mitteilten. Die Polizei

erließ heute neuerdings ein Kommando, die Öffentlichkeit möge von anonymen Anzeigen Abstand nehmen. Jedermann könne seine Beobachtungen mit vollem Namen der Polizei mitteilen, und zwar unter der Garantie, daß ihm nichts geschehen würde.

Zagreb, 27. März.

Die Polizeidirektion ist permanent mit der Untersuchung der Mordaffäre Schlegel beschäftigt. Es werden fieberhaft Hausdurchsuchungen, Verhöre und Konfrontationen vorgenommen. Bislang wurden zahlreiche ehemalige Parteiführer, Abgeordnete, Politiker, Rechtsanwälte, Journalisten u. a. m. einvernommen, von denen die Polizei glaubt, daß sie irgendwelche Indizien angeben könnten. Die Zahl der bisher Verhafteten beträgt 300. Ein Teil wurde wieder freigelassen. Heute wurden etwa 40 Kommunisten und 20 andere Leute aus der Haft entlassen.

Beograd, 27. März.

Die Polizei hat — wie die „Politika“ berichtet — im Laufe der Untersuchung selbst auf die geringe Wahrscheinlichkeit eines persönlichen Rachest hingewiesen und dieselbe in der Richtung des politischen Verbrechens betrieben. Von den Gegnern Schlegels verurteilten die einen seine nicht gerade kluge politische Orientierung und wurden ihm von dieser Seite mehrere Drohbriefe zugesandt. Die Kommunisten verziehen Schlegel nicht seine Schreibweise gegen die Sowjets. Die Verhaftungen, die nun in Beograd und Novisad erfolgten — es handelt sich um Mettessi und Napajic — eröffnen jedoch neue Kombinationen. So wird beispielsweise der Mord an Schlegel als Rachest für den Mord an dem Redakteur des „Jedinstvo“, Blada R i s o v i c, betrachtet. Die „Novosti“ haben auf die Möglichkeit eines gebungenen Mordes hingewiesen. Es ist bekannt, daß die „Jedinstvo“ nach dem Mord an Nikolic Schlegel und seinen Bekannten heftig angriff, man drohte ihm persönlich und es wurde sogar betont, daß man die „Jugoslavenska“, den Konzern Schlegels, mit Bomben bewerfen sollte. Diese Angriffe wurden durch einen in den „Novosti“ veröffentlichten Artikel verursacht, der in der Rubrik „Kriminelle Chronik“ veröffentlicht worden war. Im Artikel, dem auch die Bilder der damaligen Redakteure der „Jedinstvo“ angefügt waren, wurden dieselben als kriminelle Typen bezeichnet. Es besteht neben dieser Kombination noch eine letzte: daß Schlegel aus rein politischen Motiven von Leuten beseitigt wurde, die in Schlegel eine Gefahr hinsichtlich gewisser in seinem Besitze befindlicher Dokumente witterten. Es mußte etwas getan werden, damit Schlegel die Dokumente gegen seine Widersacher nicht ausspielen. Um welche Dokumente es sich handelt und wen sie betreffen, wird nicht gesagt.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 8 (1. Etod).

auf sein Gesicht, das wie durchsichtiges Wachs erschien.

„Thomas — es ist hier etwas vorgefallen“, redete Klaus ihn an. Da erfuhr er von ihm den ganzen Zusammenhange, von Anfang bis Ende. Die Worte wirkten ihm in der Kehle. Mit leiser, tonloser Heiserkeit sprach er:

„Sie glaubt, sie hat einen Mord begangen — ist irgend wohin — vielleicht gar —“

Er vermochte das Furchtbare nicht auszusprechen. Erschöpft lehnte er sich zurück, während Hanne Lenin die Furchtbarkeit des Gedankens durch Hoffnungen und Wahrscheinlichkeiten zu entkräften suchte, die sie mit abfälliger zuversichtlicher Stimme aussprach. Es war doch ganz klar, daß die Lore zur Pate Värlin geflüchtet war. Dort konnte ihr nichts geschehen. Und sie würde schon bald schreiben.

„Ja, sehen Sie, Herr Stanley, das Leben ist wie das Wetter. Heute ist der schönste Tag, da ist am Horizont eine kleine, unscheinbare Wolke — in einer Stunde ist ein Wetter da, und vernichtet, was er vernichten kann. Aus des Verfalls Wonnungen Nachstellungen bei Lore ist ein großes Unglück herausgeschlagen, nur weil sie ihn nicht gewollt hat. Und das Schlimme dabei ist: die Leute verurteilen und sehen nicht in die Dinge hinein. Der Verfall Wenninger hätte sich nicht nur das Bein, sondern das Genick brechen sollen, der Lump! Gott ver-

zeih mir die Sünde.“

Während der Unterhaltung tasteten Steinthals Augen das Zimmer ab, und blieben an einem Bild hängen, das auf der Platte eines alten Schreibtisches stand, der dem Thomas gehörte. Zeiteten sich. Sagen sich fest. Kniffen sich zusammen in staunendem Begreifen, und ein leiser, pfeifender Ton kam durch seine Zähne.

Siehe da — welche ungeheure Ueberwachung — das war ja seine kleine Bahnbekanntschaft von gestern, seine kleine Sternblume, über der sich jetzt plötzlich der Schleier löst, deren Verhältnisse sich jetzt mit einem Schlage seiner Neugier preisgeben: beinahe Heilige — beinahe Mörderin — beinahe Märtyrerin. Eine interessante Frau mit Erlebnissen und Charakter — und Stolz. Und eine Schönheit in Lumpen, die augenblicklich vielleicht in Stanleys Hause die neuen Kleider probierte...

Nun nahm Albalbert Steinthal auf einmal lebhaft und interessiert an dem Gespräch der anderen über das Schicksal der Vermögten teil. Er hütete sich aber wohlweislich ihren Aufenthaltsort zu verraten, um sie nicht sofort wieder zu verlieren.

Ebenso wollte er auch Lore über das Schicksal des jungen Wenninger in Ungewissheit lassen, ihren Glauben an einen Mord noch unterstützen und festigen. Sich dann ein bißchen als Ritter und Helfer aufspielen. Mit der ihm eigenen Oberflächlichkeit glaubte er,

Lore würde, dem neuen glanzvollen Leben hingegeben, das Vergangene bald vergessen.

Nun konnte er kaum erwarten, daß er wieder nach Berlin kam. Klaus besprach mit ihm noch das Nötigste und ging dann, nachdem sich Steinthal verabshiedet hatte, zu Pfarrer Christian. Er wollte nicht eher den Ort verlassen, als bis Lore gefunden sei. Von der Unschuld ihrer Mutter war er überzeugt. Der Pfarrer war schon seit dem frühen Morgen fort. Keiner wußte, wo er sich befand. Klaus begab sich in sein Zimmer und begann mit dem Auspacken der Koffer. Dabei versank er in Nachdenken. Auch die Bekanntschaft, von der ihm Steinthal auf der Reise vorgeschwärmt hatte, berührten seine Gedanken flüchtig. Was weiter, als eine neue Taube des schönen Albalbert, die er bald wieder abtun und durch andere Eindrücke und Erlebnisse ersetzen würde. Es war ja alles Täuschung und Betrug. Alles verführerische Lüge, Falschheit in Gefühlen und Gedanken. Damit war für Klaus die Sache abgetan, denn Lore Romano ging ihm nicht mehr aus dem Kopf.

Nach Stunden kehrte Pfarrer Christian zurück. Er brachte einen Hauch frischen Lebens mit ins Zimmer, und erzählte mit glänzenden Augen, gerade komme er vom Justizminister in der Stadt, und es sei ihm gelungen, die Genehmigung seines Gnaden-gesuchs für Lore Romano, ihr zwei Drittel der Strafe zu erlassen, durchzubringen.

Die Mittelmeerfahrt des „Graf Zeppelin“



Drei der Fluggäste des Luftschiffes am Rabinenfenster (von links): M a h u m e d A b u l F a t t, der Chefredakteur einer großen ägyptischen Zeitung — Lady D r u m m o n d - S a y, die auch diesmal

als Berichterstatterin für die englische Presse an der Reise teilnimmt — Karl von W i e g a n d, der Korrespondent der amerikanischen Hearst-Presse.

Der Posttempel



für die 8600 Briefe und 7600 Postkarten, die der „Graf Zeppelin“ auf seiner Mittelmeerfahrt“ befördert.

Der gute Einfall des Autodiebes

In London werden die Autodiebe immer dreister. Täglich stiehlt man unzählige Autos und die meisten von ihnen kommen nie mehr zum Vorschein. Die Herrenfahrer versuchen, sich auf jede Art und Weise zu schützen, doch ohne Erfolg. Die Autodiebe finden immer neue Mittel und Wege, sich der außerordentlichen Wagen zu bemächtigen. So im folgenden Falle. Der Rechtsanwalt William Postman war zu einem Abendessen geladen. Da er wusste, daß die Gesellschaft ziemlich lange dauern wird, hatte er das eine Rad seines Autos an eine Gaslaterne angehängt. Dann ließ er es ganz beruhigt stehen in dem sicheren Glauben, das Auto könne nicht gestohlen werden. Als er aber um 12 Uhr nachts wieder auf die Straße trat, wurde er eines Besseren belehrt. Der Wagen war verschwunden, aber das Rad ohne Auto war noch immer an der Gaslaterne angehängt. Die ideenreichen Autodiebe hatten ganz einfach das Rad abmontiert, ein Ersatzrad an seine Stelle aufmontiert und sind davon gefahren. Nur laßt ganz London über den unglücklichen Rechtsanwalt, der anstatt des Autos nur ein an die Gaslaterne gehängtes Rad besitzt.

Der Lebensroman eines Eintänzers

Wie viele junge Männer bemühen sich, eine Stelle als Eintänzer in Paris zu erhalten. Aus Bekanntschaften mit reichen Amerikanerinnen winken ihnen Reichtum und Glanz. Nicht immer aber gehen diese Wünsche in Erfüllung, was ein Eintänzer vor kurzem sozusagen am eigenen Leibe erfahren sollte. Der Eintänzer eines mondänen Lokals in Paris, Charles A l i n i, machte eines Abends die Bekanntschaft einer schönen, eleganten Dame. Die Dame wollte nur mit ihm tanzen und kam jeden Abend in das Lokal. Sie erzählte ihm, daß sie die Gräfin Gabriella Granada sei, daß ihr elterliches Schloß in Spanien liege, daß sie in Paris eine luxuriöse Wohnung besitze und daß sie sich in der Weltstadt aufhalte, nur um sich zu amüsieren. Eines Abends gestand die schöne Gräfin dem Eintänzer, daß sie sich in ihn verliebt habe. Es entstand eine enge Freundschaft, die den jungen Eintänzer in den höchsten Stimmungen versetzte. Er suchte die

Gräfin in ihrer herrlichen Wohnung und wurde von seiner Freundin mit kostbaren Geschenken überschüttet. Bald besaß der Eintänzer eine reiche Sammlung von Perlen und Ringen mit den wertvollsten Edelsteinen. Er kleidete sich bei den besten Schneidern von Paris ein und sollte nach der Trauung in das Schloß in Spanien übersiedeln. Eines Abends erfuhr diese Herrlichkeit ein unerwartetes Ende. Die Polizei erschien bei ihm — er hatte seine Arbeit längst aufgegeben — und verhaftete ihn als Mitschuldigen der falschen Gräfin, die bloß Dienstmädchen einer reichen Familie aus Argentinien war. Die argentinische Familie hatte, wie so viele reiche Südammerikaner, eine Villa in Paris, die sie der Aufsicht des Dienstmädchens anvertraut hatten. Als der Herr des Hauses aus Argentinien nach Paris zu Besuch kam, entdeckte er, daß alle Juwelen seiner Frau, die er — unvorsichtig genug — gleichfalls dem ungetreuen Dienstmädchen anvertraut hatte, verschwunden waren. Es stellte sich bald heraus, daß Charlie vollständig unschuldig

Zweifel in das Geständnis des jungen Stolberg

Ein Mitwisser in der Familie — Graf Christian wird Majoratsherr

Aus Janowitz wird vom 27. d. M. berichtet:

Die bei der Untersuchung gegen den Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Wernigerode tätigen Schußwaffenverständigen haben heute morgen festgestellt, daß es sich bei dem Schuß, durch den Graf Eberhard getötet worden ist, um einen sogenannten Flachschieß handeln kann, d. h. die Kugel hätte zunächst einen festen Widerstand getroffen, von dem sie in der Richtung auf den Grafen Eberhard abprallte und den sie tödlich verletzte. Für diese Annahme spricht vorläufig die Tatsache, daß die Einschufswunde 2 Zentimeter breit gewesen ist. Dagegen stehen die Ermittlungen nach dem Gegenstand, an dem die Kugel abgeprallt sein soll, kein Ergebnis gezeigt. In dem Nordzimmer hat sich nichts vorgefunden, was erlauben würde, die Annahme eines Brechschusses zu beweisen. Graf Christian hat zu seinem gestrigen Geständnis keine weiteren Erklärungen gegeben, doch sieht man vom kriminalistischen Standpunkt seine Aussage als zumindest vorläufig zweifelhaft an, da nach der Sachlage und nach der Schußrichtung zu urteilen, das Gewehr, aus dem der Schuß abgegeben worden ist, nicht auf dem Tisch abgelegen haben kann. Der Schuß hätte sonst durch die Rückwand des Sofas gehen müssen, auf dem Graf Eberhard saß. Man nimmt also vorläufig noch an, daß Graf Christian das Gewehr hochgehalten hat. Bei dem fraglichen Geschoß handelt es sich nicht um ein Dum-Dum-Geschoß, wie bisher angenommen wurde, sondern um ein sogenanntes Teilmantelgeschoß, bei dem

war. Die Gräfin wurde in Haft gehalten, Charlie geht aber wieder tanzen. Nur soll er jetzt Gräfinnen gegenüber etwas vorsichtiger geworden sein.

der Hartbleiern teilweise aus dem Geschoßmantel herausragt. Diese Geschoße sind bei den gräflichen Jagdgesellschaften fast ständig gebraucht worden, um Hirsche zu jagen.

Wie die Berliner „Nachtausgabe“ berichtet, stehe es nunmehr fest, daß Graf Christian Stolberg-Wernigerode innerhalb der Familie einen M i t w i s s e r gehabt habe. Wenn die Berliner Mordkommission den Namen der betreffenden Person vorläufig auch noch nicht preisgibt, so sei es doch ein offenes Geheimnis, daß es sich dabei um die S c h w e s t e r des jungen Grafen, Komtesse Antonie, handle. Graf Christian soll gestern zugegeben haben, daß er sich ihr einige Stunden nach der Tat anvertraut habe.

H i r s c h b e r g, 27. März. Aus ganz zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß Graf Christian zu Stolberg-Wernigerode kurz nach der Beisehung seines Vaters direkt eine ganz bestimmte mit Namen und Stand bezeichnete Person des Mordes beschuldigt hat.

B e r l i n, 27. März. Die Frage der Erbfolge auf dem Stolberger Majorat ist, wie „Tempo“ meldet, durch die gräfliche Familie geregelt worden. Der verhaftete Graf Christian hatte gestern seinem Rechtsanwalt mitgeteilt, daß er auf das Erbe verzichten möchte und seinen Bruder Theodor zum Erben vorschläge. Graf Theodor und die übrigen Familienmitglieder lehnten aber dieses An-



Ja, bester Schatz!

seit Du mit Kunerol kochst, kenne ich keine Magenbeschwerden mehr. Kunerol ist ein überaus leicht verdauliches und gesundes, verbürgt reines, geruch- und geschmackfreies Naturfett.

Die Kunerol-Erzeugung steht ständig unter der Kontrolle der Öffentlichkeit, denn die Kunerolwerke werden jährlich von acht- bis zehntausend Personen besichtigt.

KUNEROL

100% REINES KOKOSNUSSFETT

Karfreitagszauber

Ernst und doch voll Hoffnung zieht Karfreitag in unsere Herzen ein. Man braucht nicht erst den tiefen Schauer der Bach'schen Matthäus-Passion auf sich wirken zu lassen, um zu fühlen, wie stark das Leiden und Sterben Christi in unserem Volke lebt. Er starb am Kreuze, um der Menschheit Sühne und Leben durch seinen Opfertod zu geben. Erlöst sind durch ihn Natur und Menschheit, alle Kreaturen der Erde, und die mit dem Dasein verbundene Daseinsfreude im Lichte der himmlischen Verklärung erfüllt die Welt mit jenem sanften Zauber, den der Karfreitag ausstrahlt. Schwere Trauer ist das Schwebel dieses Tages. Alle Bloden müssen schweigen, alle Arbeit muß ruhen.

Schon früher hatte die Karmache die Menschheit zur Versinnbildlichung angeregt. Uralt sind die Passionspiele, die früher in jeder Gemeinde üblich waren. Was wir heute nur mehr in Oberammergau oder in Erl bewundern können, war damals in ergreifender Form aller Orten üblich. Das Leiden und Sterben Christi hat schon immer die Gemüter der Menschen aufs Tiefste ergriffen, die naiv Religiösen wie die künstlerisch und schöpferisch Veranlagten. Ja, man kann sagen, daß sich aus den Passionsspielen Schauspiel und Oper entwickelt haben, ähnlich wie aus den religiösen Festen der Griechen sich griechisches Drama und griechischer Chor entwickelten. Eine vereinfachte Form der Passionspiele ist ja auch jetzt noch die in manchen Orten Westfalens übliche Prozession in Kreuztracht. Ein schweres Kreuz wird mitgeführt, das von einem verumummten Manne getragen wird. Denn niemand soll sich rühmen können, Christo die Kreuzeslast abgenommen zu haben. Auch alle anderen Teilnehmer Am durch eine Maste verhängt und niemand darf den Namen des Kreuzes-trägers erfahren. Die Passionspiele selbst sind in unseren Tagen verfallen, sie ha-

ben ihren ursprünglichen Sinn verloren und sind durch die große Anziehungskraft, die sie auf Fremde ausüben, ihres religiösen und nahen Charakters entleert. Eine Parfüm-Aufführung, die Klänge der Matthäus-Passion, das gewaltige Werk der Johannes-Basson übermitteln uns heute ebenso rein den tiefen Jambus, der um die Karwoche und besonders am Karfreitag weht.

Aber auch nicht religiöse Gebräuche knüpfen sich an den Karfreitag, wie ja immer im Volksglauben christliche und germanische Motive sich vermengen. So soll man am Karfreitag vor Sonnenaufgang aus einem nach Osten fließenden Bach „stilles Wasser“ holen, da es Heilskraft besitzen soll. Man ist in früheren Jahren nicht selten weite Strecken Wegs gegangen, um einen Krug dieses heil-

kräftigen Wassers sich zu verschaffen. Nach einem andern Glauben wieder ist jedes vor Sonnenaufgang geschöpfte Wasser heilkräftig, da die Erde in der Karwoche wunderbar wirkt. Wie jeder Feiertag, so hat nach alten Bauernregeln auch der Karfreitag für das zukünftige Wetter große Bedeutung. Die Bauern fürchten sich vor Regen am Karfreitag, da es dann einen trockenen Sommer geben soll. Wie an allen Tagen der Karwoche, so ist es auch am Karfreitag gut, frische Frühlingskräuter zu essen, da die Wunderkraft der Natur in ihnen lebt. Der Karfreitag vergeht in erster Trauer und in tiefer Stille. Aber bald werden die Osterglocken triumphierend die Auferstehung Christi ankünden.

wendete dem Schlafenden eine Taschenuhr mit Sportkette im Werte von 200 Dinar. In der Küche entwendete der Taugenichts zwei Paar Schuhe im Werte von 650 Dinar (davon ein Paar Herarschuhe, die im Innern die Bezeichnung „S. Gendarm. Komanda“ tragen). Im Verdachte, den Hüter des Geheges bestohlen zu haben, steht ein gewisser Anton S. Man vermutet, daß dieser die entwendeten Gegenstände in der Umgebung von Ptuj oder Maribor an den Mann zu bringen versuchen wird.

p. Messerstecherei. Im Buschenschank des Besitzers Solo in Krčevina kam es Montag abends wegen einer Eifersuchtsaffäre zu einer Messerstecherei. Die Brüder Franz und Josef K o i z aus Grajena griffen nach kurzem Wortgefecht die Brüder Michael und Stefan Z l a h t i c an und begannen dieselben mit Messern zu bearbeiten. Michael Zlahtić erlitt hierbei leichtere Verletzungen am Kopfe, während seinem Bruder Stefan der Bauch buchstäblich aufgeschlitzt wurde. Der Lebensgefährliche Verletzte wurde ins Krankenhaus überführt, wo er sofort operiert wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die Täter sind geflüchtet und konnten bisher nicht ergriffen werden.

p. Rächlicher Ueberfall. Montag nachts warf der Schuhmachergehilfe S. M., angeblich aus Rache, ins Schlafzimmer der verwitweten Frau K. in Breg durch das Fenster mehrere große Steine, die die Hängelampe im Zimmer zertrümmerten. Die erschrockene Frau mußte mit ihrem sechsjährigen Kinde aus dem Zimmer flüchten. Nur einem glücklichen Zufalle ist es zu verdanken, daß niemand im Zimmer getroffen wurde.

p. Unfall. Der 8-jährige Johann C a f u t erhielt gestern abends von einem ausfallenden Pferde einen derart wichtigen Stoß, daß er bewußtlos zusammenbrach und ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Aus Celje

Sitzung des Gemeinderates

Bergangen Mittwoch von 18.40 bis 21.20 fand eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates von Celje statt. Der Bürgermeister Herr Dr. G o r i c a n begrüßte eingangs den anwesenden Vertreter des Großzupans, Herrn Bezirkshauptmann Dr. H u b a d, und ersuchte ihn, die Beeidigung vorzunehmen.

Der Bezirkshauptmann führte in seiner Ansprache an die Gemeinderäte folgendes aus: „Mit der neuen politischen Situation im Staate traten auch in den Gemeindeverwaltungen Änderungen ein. Heute habe ich mit dem Eide zu bestätigen, daß Ihr Euch der Pflichten, die Euch durch das Vertrauen der Staatsbehörden auferlegt worden sind, bewußt seid. Ihr werdet S. M. dem König und der Heimat Treue schwören und versprechen, daß Ihr die Landesgesetze befolgen und die Interessen des Staates u. der Gemeinde wahren werdet.“

Hierauf nahm der Bezirkshauptmann die Beeidigung des Bürgermeisters vor, worauf der Bezirkshauptmann dem Gemeinderate zu dessen Tätigkeit die schönsten Erfolge zum Wohle der Stadt Celje und des Staates wünschte.

Der Bürgermeister Herr Dr. G o r i c a n hielt folgende Ansprache: „Der Gemeinderat, welcher auf Grund der Wahlordnung gewählt worden ist, wurde nun vom Großzupan ernannt. Der Großzupan hat dadurch den Willen der Bevölkerung von Celje bestätigt. Aufgabe des Gemeinderates ist es, seine Pflicht objektiv, unparteiisch zum Wohle der Bevölkerung von Celje zu erfüllen. Ich verleihe Ihnen, daß Sie auch an die höhere Stelle berufen können, daß der Gemeinderat seiner Aufgabe nachgehen und alle Gesetze zum Wohle der Bevölkerung von Celje berücksichtigen werde.“

Als der Bezirkshauptmann hierauf den festlich geschmückten Sitzungssaal verließ, nahm der Bürgermeister die Beeidigung des Vizebürgermeisters Herrn Dr. D g r i z e l sowie der übrigen Gemeinderäte vor. Der Gemeinderat beschloß, S. M. dem König ein Glückwunschkommunikation zu senden.



ASPIRIN
BAYER

Das ist die echte Packung der bewährten Aspirin Tabletten

Achtet auf die Originalpackung mit dem blau-weißen roten Siegelmark!

Der Bürgermeister berichtete sodann, daß der Großzupan an Stelle des verstorbenen Gemeinderates Herrn Komarli und des zurückgetretenen Gemeinderates Herrn Cvini die Herren Franz M l a t a r und Josef F e r i z zu Gemeinderäten ernannt habe.

Wahl und Konstituierung der Gemeindefunktionen und Ausschüsse. Bürgermeister Dr. G o r i c a n führte aus: „Am 8. Februar d. J. wurde die Wahl durch Aufheben der Hände vorgenommen, wie dies auch früher fast immer geschah. Dagegen reichten die G. R. Dr. H r a s o v e c und Dr. K a l a n beim Großzupan eine Beschwerde ein. Der Großzupan hat der Beschwerde stattgegeben und die Wahl mit Stimmzetteln angeordnet. Als Jurist pflichte ich dieser Ansicht des Großzupans nicht bei.“ G. R. Dr. H r a s o v e c erklärte hierauf, daß das eine Kritik der Verfügung des Großzupans sei und daß man so nicht sprechen dürfe.

Nun wurde die Wahl mit Stimmzetteln vorgenommen. In die Ausschüsse und Kommissionen wurden folgende Herren gewählt:

1. Finanz- und Wirtschaftsausschuß (11 Mitglieder): Dobovčnik, Janič, Cepin, Možina, Voglar, Polavec, Ravnikar, Leskovec, Dr. Wolf, Dr. Brečko und Zumer.

2. Aussch. für Gemeindeangelegenheiten und Friedhöfe (9 Mitglieder): Hohnjec, Janič, Leskovec, Rebeushegg, Sivec, Zumer, Polavec, Potčato und Kofčier.

3. Rechts- und Personalausschuß (6 Mitglieder): Bernardi, Koren, Dr. Dgrizel, Dr. Sloberne, Dr. Borkič und Direktor Zupan.

4. Schul-, Kultur-, Gesundheits- und Fremdenverkehrsausschuß (7 Mitglieder): Direktor Brinar, Cepin, Dr. Hohnjec, Leskovec, Možina, Rebeushegg und Dr. Borkič.

5. Bau- und Wasserregulierungsausschuß (7 Mitglieder): Direktor Brinar, Dobovčnik, Hohnjec, Leskovec, Cepin, Prof. Dr. Wolf.

6. Markt- und Gewerbeausschuß (7 Mitglieder): Bernardi, Dobovčnik, Hohnjec, Leskovec, Cepin, Rebeushegg und Zumer.

7. Sozialpolitischer Aussch. (8 Mitglieder): Prof. Cestnik, Leskovec, Prof. Dr. Hohnjec, Prof. Dr. Dgrizel, Polavec und Dr. Sloberne.

8. Schulausschuß (5 Mitglieder): Prof. Bračko, Prof. Ravnikar, Dr. Cernec, Cepin und Dr. Sloberne.

9. Armenrat (8 Mitglieder): Josef Babnik, Franz Rač, Milos Cepin, Dr. J. Hohnjec, Michael Kus, Mar. Pejčih, Martin Slaje und Franz Pavlinič.

10. Disziplinarkommission (4 Mitglieder und 4 Stellvertreter): Mitglieder Polavec, Dr. Borkič, Dr. Sloberne und Direktor Zupan; Stellvertreter Direktor Brinar, Dr. Dgrizel, Dr. Wolf und Zumer.

11. Delegierte für den engeren Sammelregulierungsausschuß: Dr. Brečko, Direktor Brinar und Ing. Bristovšek.

12. Aussch. für Fasnaden u. dgl. (3 Mitglieder): Dr. Kalan, Dr. Dgrizel und Hohnjec.

Vizebürgermeister Dr. D g r i z e l berichtete nun, daß der Finanz- und Wirtschaftsausschuß sowie der Aussch. für städtische Unternehmen auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates bezüglich der Einführung eines Autobusverkehrs einen besonderen Autobus-Unterausschuß gebildet habe. Um aber die Sache praktischer zu gestalten,

Lokale Chronik

Maribor, 28. März.

Inserenten, Achtung!

Für die Opertnummer, die Samstag nachmittags erscheint und 2 Tage ausliegen wird, sind die großen wie auch die Inserate für den „kleinen Anzeiger“ bis spätestens Freitag 18 Uhr in unserer Verwaltung abgegeben. Die P. T. Inserenten werden höflich darauf aufmerksam gemacht, daß später einlangende Aufträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

An die P. T. Abonnenten!

Der heutigen Nummer der „Maribor“ Zeitung legen wir für die auswärtigen Abonnenten einen Posterslagchein bei. Wir ersuchen unsere P. T. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anweisen zu lassen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen.

Die Verwaltung der „Maribor“ Zeitung.

m. Evangelisches. Am Karfreitag, den 29. d. M., um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein Festgottesdienst mit einer musikalischen Einlage stattfinden. Anschließend daran um 11 Uhr wird das hl. Abendmahl gespendet werden. — Der Ostergottesdienst wird am Ostermontag um 10 Uhr vormittags in der Kirche stattfinden. Demselben wird sich auch eine Abendmahlfeier anschließen.

m. Am Karfreitag findet in der Domkirche um 18 Uhr nachmittags eine deutsche Osterpredigt statt.

m. Die Jahreshauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Slowenischen Alpenvereines findet Donnerstag, den 4. April in der Restauration „Karobni dom“ mit der üblichen Tagesordnung statt. — Den Mitgliedern wird empfohlen, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr ehestens in der Kasse „Putnik“, Aleksandrova cesta 35, zu entrichten, widrigenfalls sie zu keinen Begünstigungen berechtigt sind.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 68 Fremde in Maribor zugereist, davon 10 Ausländer.

m. Der Ostermarkt war heute trotz des regnerischen Wetters sehr gut besucht und belebt. Die Speckbauern erhöhten heute die Fleischpreise. Osterfischchen wurden zu 30–34 Dinar per Kilo festgeboten. Auch das Geflügel stand höher im Preise. Auf dem Fischmarkt waren nur große Seefische vorhanden, die zu 20–30 Dinar per Kilo gehandelt wurde. Gegen 10. besserte sich das Wetter, weshalb das geschäftliche Treiben noch gesteigert wurde.

m. Schmugglerpöbel. Ein Herr aus Celje versuchte vorgestern bei der Rückreise aus Graz verschiedene Zollpflichtige Waren im Gewicht von etwa 20 Kilo den wachsam Augen der Grenzpolizeibehörde zu entziehen und versteckte das Paket im Waggon. Er hatte aber Pech, da die Zollorgane das Versteck aufdeckten und die Schmuggelware beschlagnahmten. Der Pechvogel wurde zu ei-

ner Geldstrafe von 12.000 Dinar verdammt, die er gestern auch pünktlich erlegte. Die Ware scheint ihm sehr am Herzen zu liegen, da er bei der Zollbehörde erklärte, er wolle bei der seinerzeitigen öffentlichen Versteigerung des beschlagnahmten Pakets mitbieten.

m. Die führende Annoncenexpedition Publicitas d. b. in Zagreb hat ihren Zeitungstatat 10 g 1929 herausgegeben. Derselbe steht jeder Firma kostenlos zur Verfügung.

m. Eröffnung der ärztlichen Praxis. Im Hause der „Spodnještarska ljudska posojilnica“ in der Gosposka ulica 23 hat Dr. med. univ. Alfons W a n t l i c seine ärztliche Praxis begonnen. Ordinationsstunden an Wochentagen von 7 bis 8 Uhr früh und von 17 bis 18 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr vormittags. 3585

m. Der Verein der Offiziere d. A. sowie deren Witwen und Waisen teilt mit, daß im Monate April der gesellige Abend des Feiertages wegen statt am 1. am 2. Montag, den 8. April stattfindet.

m. Fahrabtehr. Dem Gutsbesitzer Alfred B u t t l e r wurde in der Nacht vom 22. auf den 23. d. in Mücke ein Herrenfahrrad im Werte von 800 Dinar von noch unbekannten Individuen entwendet.

m. Scheues Pferd. Gestern wurde in der Meljska cesta ein Pferd einer hiesigen Expeditionsfirma plötzlich scheu. Glücklicherweise konnte das scheue Pferd von einem beherzten Passanten aufgehalten und beruhigt werden.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 8 Anzeigen, davon 3 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsordnung, 1 wegen Fahrlässigkeit und 1 wegen Diebstahls.

m. Wetterbericht vom 28. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 738.5; Feuchtigkeit: +16; Barometerstand: 745; Temperatur: +7; Windrichtung: NW mit normalem Wolkengang; Bewölkung: ganz; Niederschlag: Regen.

*** Der Tabaktrafikanterverein in Maribor** hält am 29. März 1929 um 20 Uhr im Hotel „Pri pomorcu“ in der Gosposka ulica die diesjährige Generalversammlung ab. Weil die Tagesordnung sehr wichtig ist, werden alle Trafikanten ersucht, sich an der Versammlung zu beteiligen. Der Vorstand. 64

Aus Ptuj

p. Evangelisches. Am Ostermontag um 10 Uhr vormittags wird im Übungszimmer des Männergesangsvereines ein Festgottesdienst stattfinden. Im Anschluß daran wird das hl. Abendmahl gespendet werden.

p. Autobuslinie Poljane—Ptuj. Wie uns mitgeteilt wird, verkehrt der Autobus auf der Linie Poljane—Ptuj am Ostermontag nicht.

p. Das Auge des Gesetzes befohlen. Am Dienstag nachts wurde in die Wohnung des Gendarmereivachtmeisters Herrn Alois P o b e c a n in Krčevina bei Ptuj ein Einbruch verübt. Der Dieb schlich sich durch das offene Fenster ins Schlafzimmer und ent-

wird über ausreichende Milch verfügen, ihrem Säugling wird sie eine kraftvolle, gesunde Entwicklung sichern, wenn sie zum Frühstück sowie zur Jause in einer Tasse Milch 2–3 Kaffeelöffel Ovomalline nimmt.

Die stillende Frau

wird ein besonderer, aus 8 Mitgliedern bestehender **Autobus-Ausschuß** gegründet, der mit der Ausarbeitung eines Statuts für das zu gründende Städtische Autobusunternehmen betraut werden wird. In den Autobusauschuß werden die Herren Dr. Ogrič, Zumer, Pofavec, Možina, Rebeushegg, Koschier, Ravnikar und Prof. Mravljak gewählt.

Aufälligkeiten. Der Bürgermeister betonte, daß man genötigt sein werde, die Wasserleitung gründlich zu überprüfen, da mit dem Wasser Unfug getrieben und dadurch der Wassermangel vergrößert werde. Auf Antrag des **Dr. Pofavec** wurde, um die Wasserleitung in Bitanje bis Vojnik, von Vojnik bis Celje und im Reservoir zu kontrollieren, die Anschaffung von 3 Hauptkontrollröhren beschlossen.

c. Für Waffenbesitzer. Die Frist für die Vorlage der Bestätigungen über die Ausrüstung von Waffen läuft am 31. d. ab. Für die Stadt Celje werden die Bestätigungen bei der Bezirkshauptmannschaft, Zimmer Nr. 6, entgegengenommen. Dort ist auch die vorgeschriebene Gebühr zu entrichten.

c. Der Radiokurs an der Volksuniversität in Celje, der drei Monate dauerte und vom Chef der hiesigen Telephon- und Telegraphendirektion Herrn **Fajgel** auf maßgebende Weise geleitet wurde, fand am 22. d. seinen Abschluß. Den Kurs besuchten gegen 40 Personen.

c. Für Militärpflichtige. Musterungspflichtige und vorläufig Untaugliche der Jahrgänge 1904—1909, die ständig oder vorübergehend im Bereiche der Stadt Celje wohnen, jedoch nicht unter das Ergänzungsbereichskommando in Celje gehören, die aber in Celje zur Musterung gehen wollen, müssen sich wegen diesbezüglichen Besuches bei der Militärabteilung des Stadtkommandos in Celje bis 15. Mai melden.

c. Der bekannte Ragenprozeß, den zwei alte Frauen gegen den Töter ihrer kleinen Lieblinge, den Hausbesitzer **E. P.** in der **Askerčeva ulica**, angestrengt hatten, endigte bei der am 26. d. M. stattgefundenen zweiten Verhandlung mit der Verurteilung des Beklagten zum Schadenersatz und zur Tragung sämtlicher Prozeßkosten. Alle Tierfreunde der unserer Stadt empfinden über dieses Urteil aufrichtige Genugtuung. Hoffentlich wird die jahrelange Verfolgung dieser Haustiere in der **Askerčeva ulica** nun endlich aufhören. Die Ragen sind nicht nur schöne und nützliche Tiere, sondern sie sind manchem ein samer und fröhlicher Mensch oft die einzige Freude. Manche Leute können freilich nichts Lebendiges sehen, ohne zu schreien. Hier müssen eben die Gerichte helfen, wenn auch ein

bei der vorgestrigen Verhandlung einbenannter Tierarzt erklärte, daß die Ragen heutzutage nicht mehr als Haustiere anzusehen und wertlos seien. Diese Ansicht ist wohl ganz vereinzelt und widerspricht den geltenden Gesetzen sowie dem natürlichen Empfinden. Der Richter hat sich daher mit Recht über dieses Gutachten hinweggesetzt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioke:

Von Dienstag, den 26. d. bis einschließlich Samstag, den 30. d. (Karwoche) bleibt das Theater geschlossen.

Samstag, den 31. März um 15 Uhr: „Auf Befehl der Herzogin“. Kupone. Ermäßigte Preise. Zum letztenmal. — Um 20 Uhr: „Adieu Mimi“. Kupone. Ermäßigte Preise.

Montag, den 1. April um 15 Uhr: „Polenblut“. Kupone. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Carls Tante“. Zum erstenmal in der Saison. Gastspiel des Herrn **Daneš**.

Sport

Sportverein „Kastner und Dehler“ in Maribor

Zu den beiden Osterfeiertagen gastiert in unserer Stadt der heuer überaus spielstarke Grazer Sportverein „Kastner und Dehler“ und zwar spielen die Gäste sowohl Sonntag als auch Montag gegen den Kreismeister **S. R. Maribor**. Die Gastmannschaft zählt zurzeit zu den stärksten Grazer Fußballmannschaften, in deren Reihen nicht weniger als sieben steirische Auswahlspieler tätig sind. Namen wie **Wicher, Česen, Dolter, Lamot, Dergesl** und **Sinkovitch** genießen auch in unserer Stadt einen hervorragenden Ruf. Ferner wirkt im Team der vorzügliche Mittelfeldspieler **Nemšič** mit, welcher in Rom anlässlich eines Hochschulländerkampfes **Österreich—Italien** hervorragende Leistungen vollbringen konnte. Die Spiele gehen auf dem renovierten Sportplatz im Volksgarten um 15 Uhr vor sich.

„Rapid“ in Klagenfurt. Die diesjährige Osterfahrt des Sportklubs „Rapid“ führt dessen Fußballteam nach Klagenfurt, wo es als Gast des Klagenfurter Athletiksportklubs zwei Spiele absolvieren wird.

„S. R. Maribor“ (Mittleren). Freitag, den 29. März findet um 20 Uhr im Café

„Kotovž“ eine wichtige Versammlung statt, zu welcher sämtliche Mitglieder zwecks Vorgesprächen für das Osterfestprogramm zuverlässig zu erscheinen haben.

„S. R. Zelezničar.“ Freitag, den 29. d. findet um 19.30 abends im Gasthause **Gaufer** eine wichtige Versammlung statt, zu welcher sich sämtliche Spieler aller Mannschaften einzufinden haben.

Die Staatsmeisterschaft im Querfeldeilauf über 10.000 Meter. Vergangenen Sonntag gelangte in Cernomerec bei Zagreb die Staatsmeisterschaft im Querfeldeilauf über 10.000 Meter unter zahlreicher Beteiligung zur Austragung. Nach aufregendem Kampfe konnte **Predanič („Concordia“)** knapp vor dem Ziele die Führung übernehmen und den schweren Sieg an sich reißen. Es folgten **Sporn („Mirija“), Stesanoč („Sokol“—Beograd), Barčič („Jugoslavija“—Beograd), Kumer („Mirija“)** und **Valentovčič („Gast“)**. Im Mannschaftsläufen siegte „Mirija“ mit 21 Punkten vor „Concordia“, „Jugoslavija“, „Marathon“ und „Gast“.

Aus Dravograd

g. Die Abstinenzbewegung macht in Dravograd und Umgebung gute Fortschritte. Vergangenen Sonntag hielten die Abstinenzler im Hotel „Post“ die gründende Volksversammlung ihres Vereines ab, die sehr gut besucht war. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr **Geschäftsleiter Domanič**, hielt hierbei eine längere Rede, in der er den Zweck des Vereines darlegte. Die Teilnehmer sollten den Ausführungen des Redners Anerkennung und sprachen ihm das Vertrauen aus. Bereits am ersten Tage sind zahlreiche Abstinenzler dem neuen Vereine beigetreten.

g. Rudolf Treun's letzter Weg. Vergangenen Sonntag nachmittags wurde der verstorbene Hufschmiedemeister Herr **Rudolf**

Treun zur letzten Ruhe beigesetzt. Zur Beerdigung hatte sich eine riesige Menge von Freunden und Bekannten aus Nah und Fern, auch aus dem benachbarten **Österreich**, eingefunden, um dem Dahingewesenen die letzte Ehre zu erweisen. Nach Befragung der Leiche durch den **Probst** **Sraka** wurde der Sarg auf einen Leichenwagen gehoben, worauf sich ein ständiger Leichenzug zum Friedhof bewegte, wo der Verstorbene beigesetzt wurde. Nach der Einsegnung des Sarges eine kurze Rede, in der er die Vorzüge des Dahingewesenen würdigte.

Ein Tiger als Torero

In Madrid fand vor einigen Tagen ein ungewöhnlicher Stierkampf statt, bei dem die Rolle des Toreros von einem Tiger übernommen worden war. Als der Stier aus seinem Käfig in die Arena herausgelassen wurde, sah er einen muschelnäbigen Tiger vor sich stehen. Der Stier schien vor Schreck wie gelähmt zu sein, als der Tiger ihn plötzlich in den Nacken sprang und seine furchtbaren Klauen dem unglücklichen Tier in die Haut stieß. Dem Stier gelang es, den Tiger abzuschütteln und ihn einen schweren Stoß mit dem Horn zu versetzen. Der Kampf endete mit der Niederlage des Tigers, worauf der Stier von der tapferen Menge, die dem Schauspiel mit faszinierender Spannung folgte, kläglich bejubelt wurde. — Kann man glauben, daß wir im 20. Jahrhundert, in der Zeit des Radio, des Flugzeugs und des Fernsehens und nicht in der Zeit der Gladiatorenspiele im antiken Rom leben?

Ein Schneeball und das böse Wort —
Sie wachsen beide im Rollen fort.
Eine Handvoll wirft zum Tor hinaus,
Ein Berg steht vor des Nachbargehäus.

Erste südslawische Waggonfabrik A.-G. Brod a. d. Save
sucht erfahrene

**Eisendreher, Kesselarbeiter,
Eisengießer und erstklassige
Elektromonteuere.**

Offerte an die Fabriksleitung.

Fabriksniederlage von Wäsche

Deswegen größte Auswahl bei
außergewöhnlich niedrigen Preisen

Hemden Din 30,-

bis zur feinsten Qualität.

Krawatten, Strümpfe, Hüte
wie alle anderen Modeartikel in schönster Auswahl.

J. Karničnik, Maribor, Glavni trg 11

Vetrinjska ul. 14

Hüte

kauft man am besten und billigsten im

HUTHAUS AUER, MARIBOR.

Großes Lager von Herren- u. Knabenhüten eigener Erzeugung, reiche Auswahl in Qualitätsware der bekannten Firmen „Ita“, „Hückel“ und „Pichler“. Separate Abteilung für **Damenhüte**. Neueingelagerte Modelle nach allerletzter Pariser-Mode in allen Preislagen. Reparaturen werden innerhalb 8 Tagen sachgemäß ausgeführt. — Bedienung prompt und solid.

Preise konkurrenzlos.

3203

Preise konkurrenzlos

Vetrinjska ul. 14

FISCH HAUS SCHWAB

nur
Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstr.)

soeben eingelangt:

**Flugkarpfen
Donaukarpfen
Seichte
Fogatsche
Meerfische usw. usw.
Salz-, Silberheringe, Ruffen.**

Lebende Schleien

Karpfen, Seichte und Forellen zu haben bei **Ferdinand Čekner**, Maribor, Gajpova ul. 2.

Die schönsten Schuhe

kauft man bei der Firma
Traun
jetzt Aleksandrova c. 19

Vzajemno posojilno društvo v Slov. Bistrici, r. z. z. o. z.

Einladung zu der Sonntag, den 7. April 1929 um 1/10 Uhr vorm. im Gasthause Walland in Slov. Bistrica stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Bericht über das vergangene Jahr 1928.
3. Bericht des Ueberwachungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsschlusses.
4. Ergänzungswahl des Ueberwachungsausschusses (§ 23 der Satzungen).
5. Wahl der Zensurkommission (§ 74 der Satzungen).
6. Festsetzung des Maximalkredits (§ 71 der Satzungen).
7. Festsetzung des Zinsfußes.
8. Abänderung der Satzungen im Sinne des Rundschreibens der Bezirkshauptmannschaft Nr. 1/29.
9. Allfälliges.

Slov. Bistrica, am 31. Dezember 1928.

3704

Für den Ueberwachungsausschuß:

Jovan Walland, Direktor.

Jancz Hajdichman.

Separate Todesanzeigen werden nicht ausgegeben.

Unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante usw.,
Frau

Irma Thür

ist Mittwoch, den 27. März 1929 nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion allzufrüh von uns geschieden.

Die teure, unvergeßliche Tote wird Freitag, den 29. März um halb 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus zur letzten Ruhestätte getragen.

Die heil. Seelenmesse wird am Mittwoch, den 3. April um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 27. März 1929.

3721

Milutin, Zorislav, Olga und Irma, Kinder. Alle übrigen Verwandten.

Kleiner Anzeiger

Verkauft

Rüde wird sofort abgegeben in einem gutgehenden Gasthaus in der Stadt. Adr. Bern. 3649

Herrenhüte 50% billiger. Igo Baloh, Petrinjska ul. 15. 3390

Bettfedern, chemisch gereinigt, zu Din. 38.— pro kg. Versandt Postnachnahme wenigstens 5 kg. solange der Vorrat reicht. I. Drozovčič, chem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Mica 82. 3194

Ihre Osterreise

ohne Photoapparat!

Platten u. Filme immer frisch, Photopezalhaus C. Th. Wener, Gosposka ulica 39. 1950

BESTES MATERIAL GENAUESTE ARBEIT
WIPPLINGER-RADIO
Jurčičeva ulica 6



Crepe de Chine für Tanzkränzen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei J. T. v. i. n. Maribor, Glavni trg 17. 18924

Das schönste Osterfest — ein Photoapparat von Photo meher. 1950

Mechanische Werkstätte für Reparaturen v. Grammophonen, Nähmaschinen, Kinderwagen, Fahrrädern, Eigene Emailierung und Vernickelung. Es empfiehlt sich Justin Gulinčič, Maribor, Tattenbachova ulica 14, gegenüber Narodni dom, 15420

Realitäten

Verkauft wird ein zweistöckiges Haus im Zentrum der Stadt Ljubljana. Adr. Bern. 3652

Nächst Vistrica bei Ruše ist ein sehr schöner Besitz mit möbliertem Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude, Weingarten, Obstgarten und Wald zu verkaufen. Anfr. Bern. 3699

Besitz, 3 Joch Weingarten, 4 Joch Obstgarten, Wiese, Feld, eine Stunde von Maribor, verläßlich. Anträge unter „Ertragsbest.“ an die Bern. 3701

Zu verkaufen

Komplette reine Zimmeranrichtung billig zu verkaufen. Cantarjeva ul. 13, Hofgebäude, 9, Maribor. 3719

Echter Dalmatinerwein 8 Dinar per Liter über die Gasse, Gosposka ul. 7, Kino „Anton“ im Hof. 2835

Wegen Abreise verlaufe sofort mein alleingeführtes Speisegeschäft samt Wohnung von 2, bezw. 3 Zimmern unter den allgünstigsten Bedingungen. Besonders empfehlenswert für agile Anfänger oder Kaufleute, die in die Stadt übersiedeln wollen. Adresse in der Bern. des Blattes bezw. Zuschriften unter „Reine Abfolge“ an die Bern. 3722

Buchholz - Schlafzimmer, 2 Kasten, 2 Betten, 2 Nachtkästen mit Marmor, 1 Waschkasten m. Marmor und Spiegel, 2 Einzüge, 6 Matratzen um 3600 Dinar zu verkaufen. — Expedition Schenker u. Co., Meljska cesta, von 8—12 und 14—18 Uhr. 3700

Herrliche schöne Frühjahrmäntel und ein fast neues Sportkostüm zu verkaufen. Modelfalon Sedna ul. 14/3. 3616

Modernes Bett um 250 Dinar zu verkaufen. Anfragen Gajeva ulica 15, Tür 1. 3708

Zu vermieten

Möbl. Zimmer, streng separiert, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/2, Tür 10. 3650

Zwei elegant möblierte Zimmer, Stadtpark, rein, Parkett, separiert, elektr. Licht, an bessere Herren abzugeben. Civil Medobova ul. 12 rechts. 3693

Reines, gassefünftiges, möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Koroska cesta 10/1. 3692

Separ. möbl. Zimmer für 1 ob. 2 Personen, Parkettboden, elektrisches Licht, Badezimmerbenutzung, ab 1. April zu vergeben. Adr. Bern. 3685

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, in Villa wird vermietet. Vitel, Glavni trg 5. 3712

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Tattenbachova ulica 27, Part. 3. 3715

Rein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Copova ul. 8/1. 3715

Zu mieten gesucht

Zimmer, möbliert, streng separiert, welches im Monat nur 8 bis 10mal benutzt wird, gesucht. Anträge unter „Serids“ an die Bern. 3684

Geld 15—30.000 Dinar Darlehen für eine Zweizimmerwohnung mit Küche, ev. 1 Zimmer im Zentrum bis 1. Mai. Antr. unter „Dringend“ an die Bern. 3720

Stellengesuche

Tüchtige perfekte Buchhalterin mit Jahreszeugnis, kautionsfähig, sucht bis 15. April einen Dauerposten. Unter „Tüchtige Kraft“ an die Bern. 3724

Slowenisch - deutsch sprechendes 16jähriges Mädchen sucht Stelle in Maribor oder auch in anderer Stadt zu Kindern oder zur Mithilfe im Hause. Adr. Bern. 3681

Offene Stellen

Für sehr schöne Kanzlei in der Melsandrova cesta wird ein Mittelfeldant gesucht. Anträge unter „784“ an die Bern. 3683

Freilehrin, tüchtige Omdulierung, wird aufgenommen. Adre. Bern. 3695

Bessere Dame sucht Stelle als Wirtschaftlerin bei Herrn oder Dame. Anträge unter „20“ an die Bern. 3703

Tüchtige Stenotypistin, welche die serbokroatische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht und auch Chiffrieren kann, wird für ein Unternehmen in Serbien gesucht. Gehalt 2000 Dinar. Reisepesen werden vergütet. Es wird nur auf tüchtige und anständige Bewerberinnen reflektiert. Offerte an die Verwaltung unter „Serbien“. 3201

Tüchtiger Schlosser für dauernd gesucht. Autogenschweißer bevorzugt. Ernst Eysert, Kachinerjeva ul. 3620

Ein Trio oder Duett für die Osterfeiertage gesucht. Part. Glavni trg 16. 3637

Erzieherin mit langjähr. Zeugnissen wird sofort zu 3 Mädeln im Alter von 3, 5 und 7 Jahren aufgenommen. Fräulein mit perfekter Kenntnis der deutschen u. slowenischen Sprache, womöglich auch Klavier haben Vorzug. Eigenhändig geschriebene Offerte mit Photographie sind zu richten unter „Gefte 58“ an die Bern. 3686

Tüchtige ältere Köchin, zugleich Wirtschaftlerin für größeres Restaurant per sofort gesucht. Hat nebenbei noch 2 praktizierende Köchenmädeln. Bewerberinnen der Gasthausbranche bevorzugt. Offerte an die Bern. unter „Nr. 1929“. 3699

Verloren - Gefunden

Goldene Armbanduhr verloren. Teures Andenken. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Suc. Meljska cesta 57. 3723

Krainerwürste

Die feinsten und schmackhaftesten, bekommt man doch nur bei Her do Uffar, Glavni trg 1. 3713

Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Melsandrova cesta 19. 3350

Billigste und beste Einkaufsquelle aller ersten Strumpfwaren u. zw.:

Kinderstrümpfe von Din. 5.— aufw.
Männerstrümpfe von Din. 6.— aufw.
Damenstrümpfe von Din. 7.— aufw.
Reiche Auswahl in Spitzen und Schlingereien von Din. 1.— per Meter aufwärts.
Sämtliches Zugehör für Schürden und Schneiderinnen zu ermäßigten Preisen.

Steyer-Auto Type XII

sechsfach bereift, sehr gut erhalten, nur 16.000 Kilometer gefahren, wird verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 3548

Eleganz, Gediegenheit und Preiswürdigkeit

sind die anerkannten Vorzüge des

Bekleidungshauses Löwy

Graz, Annenstraße 50. 2463

Zu Ostern!

Din 38.—

8650-00751

Kinderschuh, flexible, schwarz Lack, in modernen Farben.

Din 109.—

8870-62799

Kinderschuh, flexible, schwarz, Lack komb. beige, Box komb. drap.

Din 149.—

9842-66713

Kinderschuhe, la. Lack, auch in modernen Farben

Din 229.—

9645-00415

In der Farbe samum (hell)Novität der Saison.

Din 229.—

9875-60304

la. Lack

Din 199.—

9665-80406

In den Farben drap, rose mit Ledereinlage.

Din 199.—

1645-80920

la. Box in den Farben drap, schwarz, grau, beige.

Din 249.—

8645-84734

Rahmengestrich, in den Farben samum mit beige komb. la. Lack Din 229.—

Din 269.—

9937-40719

Aus guter Box, rahmengestrich, beige, schwarz.

Din 299.—

9687-60921

la. Kalbsbox, beige, oder schwarz, la. Lack